Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 530. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 201.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 10. November 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutschland und Frankreich.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Durch den Staatssekretär v. Schoen war Ende Oktober dem französischen Botschafter in Berlin, Cambon, eine aktenmäßige Darstellung der Vorgänge bei der Festnahme der Deserteure in Casablanca übergeben und dabei die Bitte ausgesprochen worden, daß der deutschen Regierung auch eine französische Darstellung der Angelegenheit übermittelt werden möge. Am Sonnabend ist nunmehr dem Auswärtigen Amt das französische Material in Gestalt eines Berichts des Polizeikommissars Dordé in Casablanca zugegangen. Aus diesem Bericht ergeben sich hinsichtlich der Vorgänge bei dem Zwischenfall eine Reihe wesentlicher Abweichungen in der deutschen und der französischen Darstellung. Die französischen Zeugenaussagen gehen dahin, daß mit den Tätlichkeiten von dem Konsulatssoldaten und von dem Konsulatssekretär begonnen worden sei; weiter wird angegeben, daß der Beamte des deutschen Konsulats die Deserteure gegenüber den französischen Marinesoldaten als seine Landsleute bezeichnet und ihren Charakter als Deserteure ausdrücklich verneint habe. Auch würde es nach dem französischen Bericht zweifelhaft sein, ob sich die französischen Soldaten schon im Beginn des Zusammenstoßes klar darüber gewesen sind, daß sie Angestellte des deutschen Konsulats vor sich hatten. Ferner sollen gegen den deutschen Beamten von französischer Seite überhaupt keinerlei Ausschreitungen und Tätlichkeiten stattgefunden haben.

Die beiderseitigen Darstellungen des Zwischenfalles stimmen hiernach so wenig überein, daß der tatsächliche Hergang weiterer Aufklärung bedarf durch erneute Erhebungen, sei es der beiderseitigen Behörden, sei es eines Schiedsgerichts.

Zu der französischen Darstellung des Zwischenfalls in Casablanca bemerkt die „Kölnische Zeitung": „Da die amtliche französische Darstellung erst jetzt zur Kenntnis der deutschen Regierung gelangt ist, konnte sie auch bisher nicht berücksichtigt werden. Aus dem Vergleich der deutschen und französischen Berichte ergeben sich die stärksten Widersprüche, und es ist den Franzosen das Recht zuzugestehen, daß sie bis zum Beweise des Gegenteils die Angaben ihrer Leute für richtig halten, ebenso wie wir das bei den unsrigen tun. Nach der bisherigen hiesigen Auffassung war man wohl auf widersprechende Rechtsanschauungen gefaßt, nicht aber, oder doch nicht in solchem Grade auf völlig abweichende Berichte über die Tatfrage. Sobald auch diese in so hohem Grade strittig wird, daß auch über sie eine Einigung durch weitere französisch-deutsche Vernehmungen nicht zu erwarten ist, so wird auch die deutsche Regierung den bisher eingenommenen Standpunkt nicht weiter verfolgen können, und es ist anzunehmen, daß sie bei dieser geänderten Lage keine Bedenken tragen wird, den ganzen Handel nicht nur inbezug auf die Rechts-, sondern auch inbezug auf die Tatfrage einem Schiedsgericht zu überweisen."

Der „Matin" veröffentlicht betreffs des Zwischenfalles von Casablanca eine Erklärung des deutschen Botschafters in Paris, Fürsten Radolin, in der es heißt: „Sie haben gleich mir die versöhnliche Richtung der öffentlichen Meinung der beiden Länder gesehen. Angesichts dieser versöhnlichen Gefühle kann man schwer annehmen, daß man nicht zu einer beide Mächte befriedigenden und deren Interessen wahrenden Lösung gelangen sollte."

Der „Daily Telegraph" meldet aus Casablanca, General d'Amade scheine die Absicht zu haben, Schwierigkeiten zu machen und eventuell den friedlichen Absichten seiner eigenen Regierung entgegenzuarbeiten. Der General soll erklärt haben, er wolle unter keinen Umständen irgend einen Ausdruck seines Bedauerns gegenüber dem deutschen Konsulatsbeamten tun. Lieber wollte er Marokko verlassen, als ein solches Opfer bringen. Die französischen Offiziere unterstützen diesen Standpunkt und erklären, sie würden, falls der Ausgang der Kontroverse ihnen nicht zusagt, ihre Unzufriedenheit demonstrativ an den Tag legen.

Nach einer Meldung aus Paris hat der nationalistische Senator Gaudin de Villaine für heute, Dienstag, eine Anfrage im französischen Senat über die Casablanca-Angelegenheit angekündigt.

Veränderungen in den Posten der deutschen diplomatischen Missionschefs.

Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" hört, sind in der Besetzung der Posten der diplomatischen Missionschefs einige Veränderungen eingetreten. Zum Nachfolger des in den Ruhestand versetzten Wirkl. Geh. Rates v. Radowitz auf dem Botschafterposten in Madrid ist der bisherige Gesandte in Lissabon, Wirkl. Geh. Rat Graf v. Tattenbach, ernannt, der in Lissabon durch den derzeitigen Gesandten in Belgrad, Wirkl. Geh. Rat Prinzen Max von Ratibor und Corvey, ersetzt wird. Den Gesandtenposten in Belgrad hat der bisherige Gesandte in Rio de Janeiro, v. Reichenau, denjenigen in Rio der bisherige Gesandte in Athen, Wirkl. Geh. Rat Graf von Arno-Valley, erhalten, während nach Athen der zuletzt vertretungsweise in Tanger tätig gewesene derzeitige Gesandte in Mexiko Freiherr v. Wangenheim berufen und der Posten in Mexiko dem derzeitigen Generalkonsul in New-York Geh. Legationsrat Bünz verliehen worden ist. Auf den durch den Tod des Frhrn. Speck von Sternburg frei gewordenen Botschafterposten in Washington geht der bisherige diplomatische Agent und Generalkonsul in Kairo, Gesandter Graf von Bernstorff, als dessen Nachfolger der derzeitige Botschaftsrat in Washington Graf v. Hatzfeldt-Wildenburg in Aussicht genommen ist.

Zur Lage auf dem Balkan.

Die bulgarische Regierung hat am Montag die Entlassung des ältesten Jahrgangs aller Waffengattungen verfügt, der jetzt seine Dienstzeit beendet hat. Der Grund zu dieser Verfügung liegt einerseits darin, daß die Regierung neuerlich ihre Friedensliebe bekunden will, andererseits in Sparsamkeitsrücksichten.

Montag nachmittag hielten die bulgarischen und türkischen Delegierten ihre sechste Sitzung ab, in welcher auch der Direktor der Orientbahnen, Groß, anwesend war. Dieser erklärte, über die Interessen der Orientbahnen nicht durch die Pforte, sondern nur direkt mit Bulgarien verhandeln zu wollen und stützte sich hierbei auf ein hierauf bezügliches früheres Verlangen Bulgariens.

Blättermeldungen zufolge findet die Eröffnung des türkischen Parlaments am 28. Nov. statt.

Der Kaiser von Oesterreich empfing am Montag eine Huldigungs-Deputation der Mohamedaner Bosniens und der Herzegowina und darauf eine Deputation des Gemeinderats von Serajewo. Die hierbei gehaltenen Reden des Kaisers wurden mit begeisterten Zivirufen aufgenommen.

Deutsches Reich.

* **Der Bundesratsausschuß.** Die in München erscheinende „Korrespondenz Hoffmann" schreibt: Wie wir vernehmen, wird der Ausschuß des Bundesrats für auswärtige Angelegenheiten Donnerstag, den 12. November, zusammentreten. Staatsminister Frhr. v. Podewils wird sich hierzu nach Berlin begeben.

* **Das neue Kaiserinterview.** Aus New-York wird gemeldet: Die Monatsschrift „Century Magazine" erläßt folgende Bekanntmachung: Die „Century Magazine Company" erklärt, daß ein Artikel über den deutschen Kaiser aus der Feder von William Howard Hale vom Autor zurückgezogen wurde, da er der Ueberzeugung ist, daß es in Anbetracht der Ereignisse der jüngsten Tage unpassend für ihn wäre, ihn zu veröffentlichen.

* **Der Besuch des Kaisers in Oesterreich.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt in ihrer „Wochen-Rundschau": „Der Besuch Sr. Majestät des Kaisers und Königs beim Erzherzog Franz Ferdinand auf Schloß Eckartsau sowie die Begegnung unseres Herrschers mit Sr. Majestät dem Kaiser und König Franz Josef in Schönbrunn haben einen Verlauf genommen, der neues Zeugnis ablegte für die innige Freundschaft, die unseren Kaiser mit dem ehrwürdigen Monarchen auf dem Throne der Habsburger und mit dem Erzherzog Franz Ferdinand verbindet. Die Tage von Schönbrunn und Eckartsau haben erneut die Festigkeit der zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn bestehenden Bundesgenossenschaft bekräftigt, die in ihrem ein Menschenalter währenden Bestande sich als Ausdruck bleibender, grundlegender Interessengemeinschaft erwiesen hat und die Gewähr für ungeminderte Fortdauer in der Zukunft in sich trägt."

* **Der Kaiser in Donaueschingen.** Seine Majestät der Kaiser kehrte am Montag von der Jagd gegen 5 Uhr nachmittags zurück.

* **Todesfall.** General Otto von Strubberg, früherer Generalinspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, ist in Berlin im Alter von 87 Jahren gestorben.

* **Die Redaktionskommission der Urheberrechtskonferenz** hat ihre Tätigkeit nach vielen arbeitsreichen Sitzungen beendigt und wird am kommenden Mittwoch der Vollkommission im Entwurf einen neuen revidierten Text der Berner Konvention zur Prüfung vorlegen.

Deutscher Reichstag.

157. Sitzung vom 9. November, 2 Uhr.

Am Bundesratstisch: **v. Bethmann-Hollweg, v. Arnim.**

Das Weingesetz.

Die erste Lesung des Entwurfs eines Weingesetzes wird fortgesetzt.

Abg. **Werner** (D. Refpt.): Am Sonnabend hat nur der Freisinnige Hoormann Bedenken gegen die Vorlage erhoben. Ja, in Bremen und Hamburg gibt es viele Heidelbeeren, und Heidelbeerwein mag ein angenehmes Getränk sein, aber niemand will Heidelbeerwein für Rhein- oder Moselwein trinken. Was die zeitliche Begrenzung der Zuckerung betrifft, so bin ich für den 31. Dezember und gegen den 31. Januar. Die Verschärfung der Kellerkontrolle begrüßen wir; ihre Notwendigkeit ist durch den Fall Sartorius zur Genüge erwiesen. In Zukunft muß wieder gelten: im Wein liegt Wahrheit ganz allein.

Abg. **Beuchelt** (konf.): Den Ausführungen meines Freundes Dr. Rösicke kann ich nicht in allen Punkten zustimmen. Unser Weinbezirk Grünberg kämpft schwer um seine Existenz. Der Weinbau ist bei uns nur zu erhalten, wenn er im Nebenbetrieb geschehen kann. Uns ist es schon schwer geworden, den Anforderungen des Gesetzes von 1902 gerecht zu werden. Gegen eine Verschärfung der Strafbestimmungen haben wir nichts einzuwenden. Bei unserem 750jährigen Weinjubiläum hatten wir den preußischen Landwirtschaftsminister bei uns zu Gast und seitdem erfreuen wir uns seiner tatkräftigen Förderung. Umsomehr würden wir es bedauern, wenn nun die Reichsgesetzgebung uns Schwierigkeiten machte, die eine Gegenwirkung ausüben könnten. Die neuen Festsetzungen über die Zuckerung können wir nicht gutheißen. Gewiß kann die Zuckerung nur ein Notbehelf sein, aber der junge Wein muß doch die nötige Zeit haben. Auch die umfangreiche Kontrolle können wir unseren kleinen Winzern nicht zumuten. Jch hoffe, die Kommissionsberatung wird den örtlichen Verhältnissen die gebührende Rücksicht schenken. (Beifall rechts.)

Abg. **Lehmann**-Wiesbaden (Soz.): Die Forderungen der Winzer sind schon wegen der inzwischen eingetretenen Geldentwertung berechtigt. Die Rentabilität des Weinbaues ist zurückgegangen. Die Erbitterung im Winzerstand ist allgemein. Die Weinbaufläche hat nicht wesentlich zugenommen, aber die Bevölkerung ist um 20 Millionen seit 1885 gestiegen. Die Weinproduktion hat auch stark zugenommen, aber dabei segelt vieles unter der Flagge Wein, was nicht Wein ist. Die Weinsteuer ist von agrarischer Seite angeregt worden. Im Jahre 1906 hat Abg. Graf Kanitz die Weinsteuer empfohlen und ihren Ertrag auf 50 Millionen veranschlagt. Die Vorlage kann eine Besserung der jetzigen Verhältnisse bringen.

Abg. **Kämpf** (frs. Vp.): Wenn die Verhandlungen diesmal ruhiger verlaufen sind, so liegt es daran, daß der öffentlichen Kritik im Frühjahr ein Vorentwurf unterbreitet worden ist; so sollte man stets vorgehen. Die widerstreitenden Interessen zwischen Pfalz und Mosel sind in der Beratung wieder hervorgetreten. Das Prinzip, auf dem die Zuckerung beruht, halte ich für gerechtfertigt. Aber die Zuckerung darf nicht übertrieben werden. Erst der Weinhandel hat den deutschen Wein zur Geltung gebracht. Wenn der Händler einen Wein nicht durch Verschnitt unter einem geeigneten Namen in den Handel bringen kann (Hört! hört! rechts), so leidet mit dem Handel auch der Winzer. Die Strafbestimmungen müssen klarer gefaßt werden. Gegen Kautschukbestimmungen muß der Weinhandel Einspruch erheben.

Abg. **Wallenborn** (Ztr.) erhofft von der Vorlage eine Milderung des Winzernotstandes.

Abg. **Hagen** (natl.) erwartet vom Entwurf gleichfalls Beruhigung des Winzerstandes.

Abg. **Stauffer** (wirtsch. Vgg.) wendet sich gegen Auslassungen des Rechtsanwalts des wegen Weinpantscherei verurteilten früheren freisinnigen Abg. Sartorius. In den Mußbach, mit dessen Wasser Sartorius seine Weine gestreckt habe, sei viele Jauche geleitet.

Abg. Dr. **Roesicke**-Kaiserslautern (konf.) stellt gegenüber dem Abg. David fest, er sei niemals für eine Weinsteuer gewesen und werde wahrscheinlich auch niemals für eine solche Steuer sein.

Abg. **Becker** (Ztr.) fordert die Deklarationspflicht für Verschnitt von Rot- und Weißwein. Die Kontrolle muß namentlich auch in Berlin ausgeübt werden.

Abg. **Horn** (Ztr.) begrüßt namentlich die verschärfte Kontrolle.

Abg. Dr. **Paasche** (nl.) wünscht baldige Verabschiedung des Entwurfs.

Die Erörterung schließt. Der Entwurf geht an eine Kommission von 28 Mitgliedern.

Preisfeststellung für Schlachtvieh.

Es folgt die erste Lesung der Vorlage über die Preisfeststellung beim Markthandel mit Schlachtvieh.

Staatssekretär **v. Bethmann-Hollweg**: Auch dieser Gegenstand hat den Reichstag wiederholt beschäftigt. Die Allgemeinheit muß in klarer und zuverlässiger Weise über die Durchschnittspreise des Schlachtviehs unterrichtet sein. Die Notierung der Preise nach Schlachtgewicht ist kein zuverlässiger Maßstab. Einheitliche Bestimmungen für das ganze Reich würden den örtlichen Verhältnissen nicht angepaßt werden. Darum bestimmt die Vorlage, daß die Landesregierungen die geeigneten Vorschriften erlassen.

Abg. Dr. **Roesicke** (konf.): Die Vorlage entspricht durchaus den von uns wiederholt geäußerten Wünschen. Sie bringt nicht den Zwang für einen bestimmten Handel, sondern nur die Form der Notierung soll geregelt werden. Ich kann nicht zugeben, daß der Entwurf Erschwerungen bringt. Wir halten Kommissionsberatung nicht für notwendig. (Beifall.)

Abg. **Scheidemann** (Soz.): Die Begründung der Vorlage ist ein Diktat des Landesökonomiekollegiums. Der Entwurf muß zur Täuschung des Publikums führen. Man will die Folgen der agrarischen Gesetzgebung verschleiern. (Widerspruch und Heiterkeit.) Man beseitige lieber die Lebensmittelzölle. Ich beantrage Verweisung an die Viehseuchenkommission.

Abg. **Gerstenberger** (Ztr.): Die Vorlage kann die Folgen der bisherigen Gesetzgebung nicht ändern, sondern sie nur feststellen. (Sehr richtig!) Sie ist durchaus zu begrüßen. Die Preisnotierung nach Lebendgewicht ist zweckmäßig. Wir sind gegen Kommissionsberatung.

Abg. **Fischbeck** (freis. Vp.): Das Interesse des Konsumenten deckt sich auch hier mit dem des Fleischers. Beide wollen die Preise nach Schlachtgewicht wissen. Auch bei Notierungen nach Lebendgewicht kommen Sie um Schätzungen nicht herum. Lassen Sie wenigstens die Notierung nach Schlachtgewicht weiter zu.

Abg. **Wachhorst de Wente** (natl.) stimmt der Vorlage zu.

Abg. **Kobelt** (wildlib.): Meine hochverehrten Herren! (Bravo! und Heiterkeit.) Angebot und Nachfrage setzen den Preis fest. Dem Staatssekretär und Dr. Rösicke muß ich sagen, daß sie die Berechnung nach Schlachtgewicht bisher noch nicht richtig verstanden haben. (Große Heiterkeit.) Da kann sich ja in Zukunft der Landwirt hinstellen und das Vieh füttern, bis es dick und fett ist. (Heiterkeit.) Gegen die Vorlage hätte ich nichts, wenn die Landwirte ihr Vieh noch fütterten wie früher. Jetzt füttern sie es aber nur noch mit künstlichem Dünger. (Große Heiterkeit.) Zum mindesten sollte künftig das Ueberfüttern verboten sein. (Heiterkeit.)

Dienstag: Interpellationen.

Schluß nach 6 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190811102-16/fragment/page=0001

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet aus Prag: Der akademische Senat der deutschen Universität hat beschlossen, zu demissionieren, wenn die Regierung nicht umgehend die Zustände in Prag beseitige und den deutschen Studenten die Ausübung ihrer gesetzlichen Rechte ermögliche. Der Senat der deutschen Technischen Hochschule hat einen ähnlichen Beschluß gefaßt.

Niederlande. Die Antwort des Präsidenten Castro auf die zweite niederländische Note ist jetzt der Haager Regierung zugegangen.

In der Sitzung der Zweiten Kammer am 9. cr. teilte, wie wir später noch aus dem Haag erfahren, der Minister des Auswärtigen van Swinderen mit, daß der Gouverneur von Curaçao ihn davon in Kenntnis gesetzt habe, daß das venezolanische Dekret vom 14. Mai am 1. November noch nicht außer Kraft gesetzt worden sei, daß also Präsident Castro die in der holländischen Note vom 3. September gestellte Forderung nicht erfüllt habe. Hieraus ergebe sich für die Regierung der Niederlande volle Freiheit des Handelns. Er, der Minister, habe infolgedessen dem Gouverneur von Curaçao telegraphiert, daß die Regierung jeder Verpflichtung gegen Venezuela ledig sei. Der Gouverneur sei beauftragt worden, das Verbot der Ausfuhr von Waffen nach Venezuela einstweilen aufzuheben und habe sich dieses Auftrags entledigt. Unter diesen Umständen bestehe für die Regierung kein Hindernis, die diplomatische Korrespondenz mit Venezuela bekannt zu geben.

Marokko. **Aus Fes wird unter dem 3. November berichtet, daß ein regulärer Soldat des Machsen einen französischen Schützling auf offener Straße getötet und sich sodann in eine Moschee geflüchtet habe. Der Verweser des französischen Konsulats erhob sofort Beschwerde beim Machsen.**

Die Luftschiffahrt.

Der „Zeppelin I“ amtlich abgenommen. Wie der „Schwäb. Merk.“ erfährt, hat das Kriegsministerium in Berlin das Luftschiff „Zeppelin I“ amtlich abgenommen. Es waren vom Reichstage 2 150 000 Mark bewilligt worden, von denen die nach der Katastrophe bei Echterdingen dem Grafen Zeppelin ausgezahlten 500 000 Mark als persönliche Gratifikation gedacht und 1 650 000 Mark für den Ankauf der Luftschiffe Zeppelins bei Nachweis gewisser Leistungen bestimmt waren. Von dieser Hauptsumme wird jetzt ein Teil zum Ankauf des „Zeppelin I“ verwandt.

Der Kronprinz und Graf Zeppelin. Von einem Herrn aus der Umgebung des Kronprinzen, der die Fahrt mitgemacht hat, bringt ein Berliner Blatt eine Schilderung, der folgende interessante Einzelheiten zu entnehmen sind:

Wir segelten in einem grauen Chaos dahin, in dem nur der Kompaß unseren Weg leitete, bei einer Schnelligkeit von etwa 56 Kilometer die Stunde. Bald waren die Gondelstangen und Taue bereift, wie bei einem Schiff, das eine winterliche Fahrt hinter sich hat. Erst als wir das Donautal erreichten, brach die Sonne durch das graue Gewölk und eröffnete uns einen herrlichen Ausblick auf die bunte Herbstlandschaft des Stromtales. Wir entließen einige Brieftauben mit Botschaften nach verschiedenen Richtungen, unter anderem auch eine an die Kronprinzessin in Schwerin. Es war interessant, das Verhalten der Tierchen zu beobachten. Die meisten waren zuerst ganz verdutzt von der Ungeheuerlichkeit des seltsamen Fliegers, unter dessen Fittichen sie sich plötzlich befanden. Manche mußten sich erst auf die Höhensteuer setzen, um Mut zum Abfliegen zu sammeln; einige waren gar nicht aus dem Gestänge zu verjagen, und wieder andere hatten solche Angst, daß sie zu uns in die Gondeln kamen. Ein sehr interessantes Bild bot auch die Brandstätte von Donaueschingen, die wir um etwa 1 Uhr 45 Minuten überflogen. Da war man eifrig am Werke, eine neue Stadt aufzubauen, aber die Leute ließen Schaufel und Kelle sinken, und wenn wir es auch nicht hören konnten, so konnten wir es in ihrem freudigen Gebaren sehen, wie ihnen dieser Besuch willkommen war. Noch war der Hofzug nicht eingelaufen, wir sahen ihn nur in der Ferne wie eine mächtige Schlange seinen Weg winden. Auch wir mußten nun bereits bemerkt sein, denn aus den geöffneten Fenstern der Wagen wehten uns weiße Tücher zu. Das Luftschiff segelte zweimal in großem Bogen über den Hofzug hinweg, dann südwestlich am Bahnhofe vorbei, als eben der Kaiser und sein Gefolge die Equipagen bestiegen. Wir waren jetzt so tief, daß der Kaiser seinen Sohn in der hinteren Gondel ohne Glas erkennen mußte, er rief ihm etwas zu, aber verstehen konnte es niemand wegen des Lärmens der Propeller. Dann ging es zum Schloß hinauf, das Luftschiff senkrecht über den Equipagen. Um das Schloß herum kreisten wir noch einige Male. Der Kaiser im Jagdanzug, der Fürst in Uniform und ein zahlreiches Gefolge standen auf dem Schloßplatze und winkten uns noch lange nach, als wir um 2 Uhr 20 Minuten den Heimweg einschlugen.

Aus Nah und Fern.

Die Eisenbahnkatastrophe bei Groß-Tarup vom 9. August, bei der neun Personen getötet und achtzehn mehr oder weniger schwer verletzt worden sind, bildete am Montag den Gegenstand einer Verhandlung vor der Strafkammer in Flensburg. Die Angeklagten, Lokomotivführer Strecker und Zugführer Flogt, wurden freigesprochen. Das Gericht stellte fest, daß zwar eine Vergeßlichkeit vorliege, für die jedoch die Angeklagten strafrechtlich nicht verantwortlich gemacht werden könnten.

Mordversuch und Selbstmord. Der Postmeister Edward Morgan in New-York wurde am Montag von einem gut gekleideten Manne auf der Straße durch einen Revolverschuß schwer verletzt. Der Täter hat sich selbst sofort durch drei Schüsse in den Kopf getötet.

Drei Bergsteiger vermißt. In den Walliser Alpen werden drei Bergsteiger vermißt, die am Sonnabend von Sazon nach dem 2970 Meter hohen Haut de Cri aufgebrochen waren. Inzwischen ist starker Schneefall eingetreten. Der Festungskommandant von St. Maurice hat vier Soldatenabteilungen entsandt, um die Vermißten zu suchen.

Die rechtmäßige Gattin eines bei der Hochbahnkatastrophe zu Berlin tödlich Verunglückten, die aber seit Jahren von ihrem Manne getrennt lebt, machte Entschädigungsansprüche an die Bahn in Höhe von 100 000 Mark geltend. Ein gleiches tat eine zweite Frau auf Grund eines eingegangenen Verlöbnisses.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Naumburg a. S., 8. Nov.** (Graf Posadowsky) ist am Freitag zu dauerndem Aufenthalte hier eingetroffen.

— **Zeitz, 7. Nov.** (Zum Bahnhofsumbau.) Eine Sitzung, die sich mit den Einwänden der Interessenten gegen den vom Eisenbahnfiskus ausgearbeiteten Plan zum Bahnhofsumbau beschäftigte, fand gestern vormittag um 10 Uhr hier im Vereinshause statt. Erschienen waren u. a. Regierungspräsident Freiherr v. d. Recke-Merseburg, Eisenbahnpräsident Kindermann-Erfurt, Landrat Winckler und Oberbürgermeister Arnold, sowie die Vertreter der interessierten Ortschaften. Es handelte sich hauptsächlich um Wünsche betreffend die Straßen, über die man zu einem Uebereinkommen gelangte, so daß wieder ein großer Teil von Hindernissen, die bis jetzt noch dem Bahnhofsumbau entgegenstanden, aus dem Wege geräumt sind. Nach den Erklärungen des Präsidenten Kindermann ist für Zeitz ein Zentralbahnhof geplant, der viele neue Beamte nach Zeitz führen, wahrscheinlich auch den Bau von Betriebswerkstätten bedingen wird. Das jetzige Empfangsgebäude hielt der Eisenbahnpräsident für zu klein, er werde für einen völligen Neubau stimmen. Hoffentlich wird mit dem Umbau bald begonnen werden.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Todesfall.** Geheimrat Professor v. Woelfflin, Latinist und langjähriger Professor an der Münchener Universität, ist, wie die Blätter melden, nach längerem Leiden in Basel im 78. Lebensjahre gestorben.

W. **Der Volks-Schillerpreis.** Wie der Vorort der Deutschen Goethebünde mitteilt, hat das Preisgericht für den Volks-Schillerpreis dem fünfaktigen Drama „Tantris der Narr“ von Ernst Hardt den Preis von 3000 Mk. zuerkannt. Zur engeren Wahl standen die Werke Blut von Julius Bab, Oedipus und die Sphinx von Hugo von Hofmannsthal und Das Weib des Vollendeten von K. Gjellerup.

Stadtverordnetenversammlung

Montag, den 9. November, 4 Uhr; öffentliche Sitzung.

Vorsitz: Stellvertretender Vorsteher Justizrat Föhring.

Unter den Eingängen wird zunächst eine erneute Petition von Anliegern der Zietenstraße usw. bekannt gegeben, die sich darüber beschweren, daß die Kanalisations-Regulierungsarbeiten in der dortigen Gegend nicht mit unter den für die Notstandsarbeiten genannten Vorschlägen aufgeführt sind. Die Sache wird zu der anderen Petition derselben Anlieger zurückgelegt. Die Petition der Kaninchenzüchter hat sich erledigt, weil der Magistrat eine Prämie von 50 Mk. bewilligt hat. Die Einladung der freistudentischen Konferenz wird auf den Tisch des Hauses niedergelegt. Die Eingabe der kaufmännischen Ortskrankenkasse zur Errichtung eines städtischen Krankenhauses wird dem Referenten zu dem entsprechenden Punkt der Tagesordnung zugewiesen. Die Eingabe des Gewerkschaftskartells zur Bewilligung einer Summe von 300 Mark als Beihilfe für eine im Januar 1909 zu veranstaltende Arbeitslosenzählung wird dem Petitionsausschuß überwiesen. Außerdem hat der Zentralverband der Handlungsgehilfen wieder eine Eingabe wegen der 36stündigen Sonntagsruhe gemacht, die auch dem Referenten über jenen Punkt der Tagesordnung zugewiesen wird. Stadtv. Geheimrat Schmidt-Rimpler will sein Amt als Mitglied der Museumsdeputation niederlegen, die endgültige Erledigung dieser Frage wird bis zu den Januar-Wahlen verschoben. Darauf trat man in die Tagesordnung ein:

1. Zur Herabminderung der um sich greifenden Arbeitslosigkeit hat der Magistrat das Projekt für die Umgestaltung des Amtsgartens in eine öffentliche Parkanlage eingereicht. Die Kosten der Ausführung werden zusammen 73 950 Mark betragen. Im Einverständnis mit der Verschönerungs-Deputation fordert der Magistrat, als erste Rate den Betrag von 25 000 Mk. und zwar aus den zu erwartenden Ueberschüssen der städtischen Sparkasse zur Verfügung zu stellen. Die Mittel sollen lediglich für den oberen, jetzt geschlossenen Teil des Amtsgartens, hauptsächlich für Erd-, Fels- und Pflanzarbeiten, sowie für Anlage der Wasserleitung, für Einfriedigungs- und Maurerarbeiten verwendet werden. Auf Antrag der Referenten (Stadtvv. Lingesleben und Zell) werden 20 000 Mk. bewilligt, die zunächst aus der Kämmereikasse vorgestreckt werden.

2. Der Magistrat legte den von der Regierung nach verschiedenen Aenderungen gebilligten Entwurf zur Wertzuwachssteuer vor. Er hatte dem gegen die frühere Vorlage nur formell veränderten Entwurf zunächst noch eine Bestimmung hinzugefügt, durch die eine Steuerumgehung mittels Bildung von Terrain-Gesellschaften m. b. H. vermieden werden sollte. Da die Annahme dieses Punktes aber als unwahrscheinlich anzusehen war, zog der Magistrat diese Zusatzbestimmung noch vor der Sitzung zurück. Wie bisher schon immer, nahm auch diesmal die Debatte einen großen Umfang an. Der Referent (Stadtv. Professor von Blume) machte zwar anfangs den Vorschlag, von einer, das Materielle betreffenden Debatte abzusehen, und von anderer Seite war der Vorschlag gemacht worden, erst darüber abzustimmen, ob man die Vorlage lediglich vom formellen Standpunkt aus betrachten und in eine materielle Debatte überhaupt eintreten sollte oder nicht. Schon diese Erwägungen führten zu einer umfangreichen Geschäftsordnungsdebatte. Die beiden großen Parteien: Hier für, hier gegen die Steuer, standen sich noch einmal gegenüber. Wieder fehlte es an manchmal scharf treffenden persönlichen Bemerkungen nicht, einmal wurde sogar eine namentliche Abstimmung verlangt, aber wieder fallen gelassen, kurz, der Schluß war der: Nachdem die kostbare Zeit verbraucht war, die nachher so fehlte, wurde die Vorlage ohne jede materielle Aenderung angenommen. Bei der Schlußabstimmung en bloc fanden sich 35 Stimmen dafür und 5 dagegen.

3. Für die Instandsetzung des Torturmes der Moritzburg waren 5000 Mark eingestellt worden. Bei einer Besichtigung durch die Bau-Deputation und den Provinzialkonservator stellte sich die Verwitterung des Mauerwerks und der Zustand des Bauwerks als sehr bedenklich heraus, so daß vielmehr noch 7000 Mark mehr erforderlich sein werden. Dieser Betrag wird aus dem Sammelfonds für den Ausbau der Moritzburg auf Antrag der Referenten (Stadtvv. Giese und Zell) bewilligt.

4. Die Enteignungssache des Köckeschen Landes in der Rathausstraße ist schon beschlossen worden, an der Höhe der Summe (der Quadratmeter für 167 Mk.), 24 215 Mk., wird festgehalten. Es wird beschlossen (Ref. Stadtv. Colberg), daß dieser für das Enteignungsverfahren festgesetzte Preis für das zur Straße entfallende Land aus der Anleihe des Jahres 1900 entnommen wird. Die Köckeschen Eheleute verlangen zwar 54 400 Mark (375 Mk. für den Meter), diese Ansprüche werden aber nur auf dem Rechtsweg zu erledigen sein.

5. Der Besitzer des Grundstückes Barfüßerstraße 11 (Ecke Schulstraße) hat die Abänderung der für dieses Grundstück festgesetzten Eckverbrechung von 2 Meter Schenkellänge auf 1,15 Meter, also mit 1,60 Meter in der Diagonale beantragt. Da Bedenken dieser Veränderung nicht entgegen stehen, der Magistrat und die Stadtbaudeputation einverstanden sind, wird auf Antrag des Referenten (Stadtv. Gygas) diese Veränderung beschlossen.

6 und 7 werden vertagt bezw. nochmals dem Bauausschuß überwiesen. Die Zustimmung zu 6 wird annulliert, es handelte sich um Fluchtlinienänderung usw. in der Cröllwitzerstraße.

8. Anwohner der Reilstraße haben um Beseitigung der als Verkehrshindernis anzusehenden Mineralwasser-Verkaufsbude Ecke der Ludwig Wucherer- und Reilstraße gebeten. Die Sache wird auf Antrag des Referenten (Stadtv. Reichardt) dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen.

9. Der kommunale Verein Halle-Ost hatte gebeten, bei der Aufstellung von Notstandsarbeiten folgende Wünsche zu berücksichtigen: a) Umpflasterung der Freiimfelderstraße, b) Verbesserung der Fußgängerwege auf dem Platze vor dem Schlachthof, c) Schaffung einer größeren Garten- oder Parkanlage im Osten der Stadt. Nach eingehender Darlegung der Schäden der Freiimfelderstraße wird zum Teil gegen den Antrag des Referenten (Stadtv. Riediger) beschlossen, den Punkt a dem Magistrat zur Berücksichtigung, b und c zur Erwägung zu überweisen.

10. Der Hallesche Bürgerverein hatte gebeten, in den Etat für 1909 genügende Mittel einzustellen, um vor den Schulen und Kirchen das Steinpflaster durch Holzpflaster ersetzen zu können. Der Referent ist Stadtv. Stephan. Diese Angelegenheit wird gleichfalls dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen.

11. Der Kupferschmied Louis Nicolai bittet, ihm den Schaden zu ersetzen, der seinem Grundstücke Weingärten Nr. 49 durch den großen Regenguß im Juli infolge der mangelhaften Wasserabflußverhältnisse in den Weingärten zugefügt worden ist. Auf Antrag des Referenten (Stadtv. Riediger) wird diese Entschädigungsfrage nochmals dem Magistrat zur Erwägung überwiesen.

12. Der Punkt wegen der Errichtung eines städtischen Krankenhauses wird auf Antrag des Stadtv. Dr. Hertzau wegen der vorgeschrittenen Zeit auf die nächste Sitzung vertagt.

13. und 14. werden vertagt.

15. Die hiesigen Vereine kaufmännischer Angestellter hatten gebeten, daß bei Vergebung von Lieferungen oder von Arbeiten für städtische Rechnung solche Unternehmer nicht berücksichtigt werden, die das Koalitionsrecht ihrer Angestellten und Arbeiter beschränken oder beeinträchtigen, analog den Gemeindeverwaltungen in München, Frankfurt a. M. und Nürnberg. Der Referent (Stadtv. Döhler) beantragte, weil sich die Stadt in solche Fragen zwischen Arbeitgeber und -nehmer nicht einmischen sollte, Uebergang zur Tagesordnung. Aber es fanden sich genügend Stimmen, die diesen Antrag ablehnten und die Bitte dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen.

16. und 17. wurden vertagt.

18. Der Bürgerverein Halle-Nord hatte um Errichtung eines Flußfreibades für den Norden der Stadt gebeten. Nach längerer Debatte, die die Notwendigkeit eines solchen Bades von neuem begründete, wurde auch diese Bitte gegen den Antrag des Referenten (Stadtv. Beige) dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen, der eigentlich mit der Angelegenheit bis zur Durchführung der großen Kanalisation warten wollte.

Die übrigen drei Punkte und die der geschlossenen Sitzung wurden wegen der vorgerückten Zeit vertagt.

Letzte Telegramme.

Eine Adresse an den Kaiser.

Berlin, 10. Nov. Wie das „Reich“ in der Lage ist, mitzuteilen, hat die wirtschaftliche Vereinigung des Reichstages folgenden Initiativantrag eingebracht:

„Der Reichstag wolle beschließen, eine Kommission von 21 Mitgliedern einzusetzen zur Vorberatung des Entwurfs einer Adresse an den Kaiser, worin zu den Vorgängen, die zu der Tagesordnung des Reichstags vom 10. November 1908 Veranlassung gegeben haben, Stellung genommen wird. Der Reichstag wolle ferner beschließen, diese Adresse dem Kaiser durch eine Deputation überreichen zu lassen.“

Pest, 9. Nov. Der Generaldirektor von Post und Telegraphen Staatssekretär v. Szalay ist heute gestorben.

Pest, 9. Nov. Die Sozialdemokraten veranstalteten heute trotz polizeilichen Verbots eine Demonstrationskundgebung gegen die Wahlrechtsvorlage. Die Polizei zerstreute die Demonstranten mit blanker Waffe, wobei mehrere Personen verletzt und 24 verhaftet wurden.

Warschau, 9. Nov. In der Schmielnastraße wurde von der Polizei ein Waffenlager des nationalen Arbeiterverbandes entdeckt. Zwei Personen wurden verhaftet, einige entkamen.

Börsen- und Handelsteil.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. November.

Aktiva:

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde oder an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 M. berechnet)	M.	1 072 260 000	Zun.	7 769 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	61 770 000	Zun.	1 262 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	14 203 000	Zun.	5 572 000
4. do. an Wechseln	„	869 363 000	Abn.	61 922 000
5. do. an Lombardforderungen	„	62 714 000	Abn.	17 808 000
6. do. an Effekten	„	281 243 000	Zun.	18 924 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	186 011 000	Zun.	5 993 000

Passiva:

8. das Grundkapital	M.	180 000 000	unverändert.	
9. der Reservefonds	„	64 814 000	unverändert.	
10. der Betrag der umlauf. Noten	„	1 609 099 000	Abn.	65 361 000
11. der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	634 984 000	Zun.	24 261 000
12. die sonstigen Passiva	„	58 667 000	Zun.	830 000

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg,** 9. Novbr. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Redwinter II Western Sept./Okt. 230 M., Hardwinter II schwim. 230½ M., Okt./Nov. 230½ M., Barletta Russo 79/80 kg Sept.-Okt. 231 M., Febr./März 223 M., Rosafé 78 kg Sept./Okt. 231½ M., Jan./Febr. 223½ M., Bluestem loko — M., Ulka 9 Pud 30 abgelad. 226 M., Austral. Jan./Febr. 225½ M. — **Futtergerste:** Südr. 60/61 kg loko 128½ M., schwim. 129 M., Okt. 129½ M., Nov. 129½ M., Dez. 131½ M., Jan./März 133½ M. — **Hafer:** Riga 44/45 kg 3 % Okt./Nov. 162 M., Libau 46/47 kg 3 % Okt./Nov. 163 M., nach Muster schwim. 162—175 M. — **Mais:** La Plata eben ausgeg. 152½ M., schwim. 156 M., Okt. 153 M., Mixed R. T. Nov. 155 M., Dez. 152 M., Donau Bulg. Okt./Nov. 150 M., April/Mai 145 M.

— **Berlin,** 9. Novbr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 202,00—205,00 M., ab Bahn und frei Mühle, Dezember 208,50 M., Mai 214,25 M. Roggen inländisch 171,00 bis 170,00 M. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 176,75 M., Mai —,— bis —,— M. Hafer märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 175 bis 183,00 M., mittel 168,00—174,00 M., gering 164,00—167,00 M. ab Bahn und frei Wagen. **Mais,** runder 180,00—188,00 M. Bulgaren-Mais —,— M. frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 157,00—166,00 M., gute 167,00—182,00 M. russische und Donau leichte 141,00—144,00 M., schwere 145—150 M. ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen,** inländ. und ausländ. Futterware mittel 188—195 M., Taubenerbsen 192—199 M., kleine Kocherbsen —,— M., Viktoriaerbsen —,— M. ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weiße, —,— bis —,— M. Linsen —,— bis —,— M. **Weizenmehl** 00 25,50—28,50 M. **Roggenmehl** 0 und 1 [illegible] bis 23,50 M. **Weizenkleie** 10,75—11,75 M. **Roggenkleie** 11,40—12,25 M. — Mittagsbörse: **Weizen,** 203,00 bis 20[illegible] M. ab Bahn, Dezember 208,75—208,00 M., Mai 214,25—213,50—213,75 M. **Roggen** inl. 171,50—173,00 M. ab Bahn, Dezember 177,00—176,25 M., Mai 186,00—185,25—185,50 M. Hafer Dezember 164,50 M., Mai 167,50 M. Geld. Weizenmehl 00 25,50—28,50 M. Roggenmehl 0 und 1 21,40—23,60 M. **Rüböl** Dezember 66,00 M. Brief, Mai 62,00 bis 61,90 M.

L. **Weltmarkt,** Berlin, 9. Novbr. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Dezbr. 208,00, Mai 213,75. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 172,05, Dez. 172,65. Chicago Northern I Spring, Dez. 156,60, Mai 162,20. Liverpool Red Winter Nr. 2, März 174,40. Paris Lieferungsware Novbr. 185,60. Budapest Lieferungsware April 214,60. Odessa Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 173,75. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. **Roggen:** Berlin 712 gr. Dezbr. 176,25, Mai 185,50. Odessa $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordospesen loko 141,10. **Hafer:** Berlin 450 gr. Dezbr. 164,50, Mai 167,50. **Mais:** Berlin Lieferungsware Dezbr. —,—. Newyork mixed Dezbr. 118,35. Buenos Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

Hopfen.

— **Nürnberg,** 7. November. (Hopfenbericht.) Von den gestrigen und heutigen je 500 Ballen betragenden Umsätzen hat rund 800 Ballen der Export zu bisherigen Preisen übernommen, während für Kundschaftszwecke nur schwache Frage bestand. Die zweitägigen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190811102-16/fragment/page=0002

Land- und Bahnzufuhren betrugen 600 Ballen. Die Stimmung ist ruhig.
Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 17 M., mittel do. bis 30 M., prima do. bis 40 M. Gebirgshopfen bis 48 M., geringe Aischgründer bis 17, mittel do. bis 30 M., prima do. bis 42 M., geringe Hallertauer bis 22 M., mittel do. bis 42 M., prima do. bis 60 M., Hallertauer Siegelgut bis 67 M., geringe Elsässer bis — M., mittel do. bis 42 M., prima do. bis 52 M., geringe badische bis —, mittel do. bis 42 M., prima do. bis 60 M., geringe Württemberger bis 20 M., mittel do. bis 42 M., prima do. bis 50 M., mittel Posener bis — M., prima do. bis — M., Spalter Land, leichte Lagen bis 60 M., do. schwere Lagen bis 72 M. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Kartoffeln. Trockenkartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

Kartoffelmarkt-Bericht vom 9. November von der Preisberichtstelle des D. L.-R. Tendenz: —. Für Frühkartoffeln in Wagenladungen von 10 000 kg ist bezahlt worden in Mark für 50 kg in Berlin, Rote Dabersche 1,90—2,10; andere rote Sorten 1,75—1,80; Magnum bonum 1,95—2,25; Weiße runde 1,60—1,70. Magdeburg, Magnum bonum 2,00; Weiße runde 1,50; Gelbfleischige weiße 2,75. Gardelegen, Rote Daber 1,85; andere Sorten 1,75; Magnum bonum 2,15; Weiße runde 1,70. Salzwedel, andere Sorten 1,55; Magnum bonum 1,90—2,00; Weiße runde 1,40—1,50. Futter- und Brennware. Berlin, Rote Daber 1,00—1,40; Andere rote Sorten 1,00—1,40; Weiße Sorten 1,00—1,40. Magdeburg, Rote Daber 1,25; andere rote Sorten 1,25; Weiße Sorten 1,25. Gardelegen, Rote Daber 1,45; andere Sorten 1,35; Weiße Sorten 1,30. Salzwedel, Rote Daber 1,25; andere Sorten 1,25; Weiße Sorten 1,25.

Großhandelspreise für Trockenkartoffeln in Käufers Säcken, frei Station, in Mk. für 50 kg. Flocken: Grodtken Kr Neidenburg 7,85 (bez.), Meischlitz b. Koschlau i. Ostpr. 8,00 (Käuf.), Maldeuten i. Ostpr. 8,25, Alt-Prussi Kr. Konitz 8,00 (Verk.), Polchow 8,75, Twardow 8,75 (Verk.), 8,25 (Käuf.), Kempen bei Lübzow 7,80 (bezahlt), Ciskowo Kr. Czarnikau 8,00—8,10 (bez.), Niechanowo 7,70 (bez.), Pozarowo b. Wronke 7,70 (bez.), Winnagora b. Miloslaw 8,20 (Verk.), 7,60—8,00 (Käuf.), Sembten (Ffo.) Station Coschen 8,00 (bez.), Heinersdorf (Kr. Lebus) 8,00 (bez.), Labischinek bei Gnesen 8,45 (Verk.), Buselwitz b. Oels i. Schles. 7,80 (bez.), Jeltsch Kr. Ohlau 8,25 (Käuf.), Krummwohlau 7,65 bis 8,25, Gr.-Strehlitz 8,50 (Käuf.), Auras Kr. Wohlau 8 M. (bez. f. Okt.-Jan.), Hirschfeldau Kr. Sagan 8,50 (Käuf.), Hammer b. Krehlau Kreis Wohlau 8,25 (bez. für Herbstlieferung), Polgsen b. Wohlau 8,25 (bez.), Moestchen bei Wutschdorf 8,10 (Verk.), Labes (Stärkefabrik zu Regrapp) 8,50 (bez.), Besow b. Wend.-Tychow Kr. Schlawe 8,30 (Verk.), Pinnow Uckerm. 8,75 (bez. Anfang Sept. 1200 Ztr.), Chliestow bei Frankfurt O. 7,70 (Käuf.), Perleberg 8,50 (Käuf.), Beutnitz 8,20 (bez.), Regenthin 11,00 (Flocken-Gries), Pinnow 8,35, Zuckerfabrik Calbe a. S. 9,00 (Verkäuf.), Karstädt 8,50 bis 8,60 (Verk. neue Ernte), Wormfelde b. Stolzenberg (Neum.) 8,20 und 8,40 (bez.), Uthmöden 8,40 und 8,75 (bez.), Bülstringen (Neuhaldensleben) 8,80 (bez.), 9,00—9,50 (Verk.), Züllichau 8,00 (Verk.), Lindchen b. Petershain N.-L. 8,50 (bez.). Scheiben: Zuckerfabrik Kosten i. Posen 17,50 für Speiseware (die Fabrik hat bereits 2000 Ztr. zu diesen Preisen verkauft). Schnitzel: Schlabendorf bei Zinnitz 8,00, Bentschow i. M. 8,10, Zuckerfabrik Calbe a. S. 8,00 (Verk.), Zuckerfabrik Kosten i. Posen 18—22,50 für Speiseware (die Fabrik hat bereits 2000 Ztr. zu diesen Preisen verkauft), Kartoffeltrocknungsfabrik Soldin 7,50 (Verk.). (D. L.-R.)

— **Magdeburg**, 9. November. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 19,25—19,75 Mk. Die Handelskammer.

— **Berlin**, 9. Nov. Kartoffelstärke 19,00—19,50 Mk., Kartoffelmehl 19,00—19,50 Mk., feuchte Stärke 10,60 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 9. Novbr. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 62,25—63,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 69,50—70,50 Mk. per Loko-Lieferung. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 9. November. Spiritus fest, November 28 G., Nov.-Dez. 28 G., Dez.-Jan. 28 G.

— **Paris**, 9. November. Spiritus fest, Nov. 36,00, Dez. 36,50, Jan.-April 37,00, Mai-Aug. 38,75.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 9. November. Rüböl loko 69,00, Mai 64,00.

— **Hamburg**, 9. November. Rüböl ruhig, loko verzollt 66,00.

— **Amsterdam**, 9. November. Leinöl fest, loko 22¼, Dezember 22, Jan.-April 21⅞, Mai-August 21⅝, Sept.-Dezbr. 21½.

— **Paris**, 9. November. Rüböl ruhig, Novbr. 80,00, Dez. 80,00, Jan.-April 74,25, Mai-August 67,50.

Zucker.

W. **Hamburg**, 9. Nov. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Novbr. 20,45, per Dezbr. 20,70, per Januar 20,90, per März 21,15, per Mai 21,40, per August 21,70. Tendenz: stetig.

W. **London**, 9. Nov. 96 % Java-Zucker prompt stetig, 11 sh. 1½ d. Verk. Rüben-Rohzucker November fest, 10 sh. 2 d. Käufer.

Kaffee.

— **Hamburg**, 9. November. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 28¾ G., März 28¼ G., Mai 28¼ G., September 28¼ G. Tendenz: schleppend.

— **Amsterdam**, 9. November. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 35.

— **Havre**, 9. November. Kaffee. Good average Santos Dezember 38,75, März 37,75, Mai 37,25, Sept. 37,25. Tendenz: schwach behauptet.

W. **Rio de Janeiro**, 7. November. Kaffee. Zufuhr 9000 Sack in Rio, 64 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 9. November. Baumwolle, ruhig, Upland middling loko 46¾ Pfg.

— **Antwerpen**, 9. November. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Dezbr. 5,00 bez., August 4,90 bez. Behauptet.

— **Liverpool**, 9. November. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Tendenz: Willig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Nov. 4,84, per Nov.-Dez. 4,75, per Dez.-Jan. 4,74, per Jan.-Febr. 4,73, per Febr.-März 4,73, per März-April 4,73, per April-Mai 4,74, per Mai-Juni 4,74, per Juni-Juli 4,74, per Juli-August 4,73.

Petroleum

— **Hamburg**, 9. November. Petroleum geschäftslos, Standard white loko 7,70.

Metalle.

— **Amsterdam**, 9. November. Bancazinn sehr fest, loko 86¾.

— **London**, 9. Nov. Silber 22 15/16 Lstrl., Chili-Kupfer 65 Lstrl., per 3 Monate 65⅛ Lstrl., Blei, span., 14 Lstrl., engl. 14½ Lstrl., Zinn 141¾ Lstrl., Zink 20⅞ Lstrl.

— **Glasgow**, 9. Novbr. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 50 sh. 1½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 9. Novbr. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 557 Rinder, und zwar 219 Ochsen, 33 Kalben, 176 Kühe, 129 Bullen; 198 Kälber, 585 Stück Schafvieh, 1959 Schweine, und zwar nur deutsche; zus. 3299 Tiere. Preise: Ochsen: I. 83, II. 77, III. 68, IV. 56 M. für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. 80, II. 76, III. 68, IV. 58, V. 50 M. für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 69, II. 55, III. 60 M. für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 55, II. 50, III. 36, IV. — M. für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 41, II. 36, III. 25 M. für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 70, II. 67, III. 62, IV. 62 M. für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 520 Rinder, und zwar: 202 Ochsen, 30 Kalben 166 Kühe, 122 Bullen; 198 Kälber, 377 Schafe, 1958 Schweine. Geschäftsgang: Rinder langsam, Kälber langsam, Schafe sehr langsam, Schweine gut.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 9. November. Roter Winter-Weizen loko 112, per Dez. 112⅛, per Mai 112½, per Juli ——, per Sept. —. Mais per Dez. 71, per Mai 70⅛, per Juli —. Mehl 4,05. Getreidefracht nach Liverpool 1¾.

W. **Chicago**, 9. November. Weizen per Dez. 101⅜, per Mai 105⅛, Mais per Dezember 61⅛.

W. **New-York**, 9. November. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York**, 9. November. Schmalz Western steam 9,85, Rohe und Brothers 10,15.

2. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. November 1908, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

161 416 75 583 815 51 98 1180 306 637 715 966 2206 526 [3000] 879 [3000] 3467 717 4318 55 799 984 5131 441 648 [3000] 757 832 77 960 81 6358 754 889 932 47 7028 98 206 34 8337 9065 142 96 224 516 763 [1000]

10090 [500] 139 256 406 52 59 716 858 911 11081 137 836 989 12105 962 413 564 661 764 910 13315 [3000] 46 512 20 [1000] 642 940 14635 85 719 824 65 71 91 95 15376 706 21 827 63 996 16011 79 118 326 40 849 [500] 531 604 84 [3000] 726 808 33 59 924 [500] 48 [500] 17013 127 [1000] 959 638 42 [1000] 740 [1000] 52 800 21 71 87 18223 31 56 482 578 96 19037 48 [1000] 849 99 437 790 800 994 [500]

20327 61 96 567 [1000] 664 777 21486 713 871 949 22129 400 12 550 672 947 23034 [500] 114 88 [500] 416 24226 [1000] 63 80 344 [1000] 70 557 25120 248 554 666 788 810 982 [15 000] 88 26064 554 645 66 886 27077 166 71 320 38 419 [1000] 28009 [1000] 459 732 [3000] 90 855 983 95 29008 99 347 448 740 [1000] 43 94

30163 88 [1000] 319 34 81 [1000] 473 [3000] 520 64 604 38 703 9 916 63 31148 267 330 87 493 526 79 628 29 761 911 56 32028 131 85 267 [3000] 82 353 98 [1000] 443 679 851 65 905 33055 125 378 98 413 679 [3000] 894 34039 197 315 553 93 636 760 85 35158 [500] 200 353 486 [3000] 606 774 75 806 943 36076 266 392 401 72 734 875 [3000] 921 69 37050 159 87 389 459 52 74 [500] 512 743 38047 105 11 [1000] 18 50 273 88 347 684 741 88 39007 599 638 344

40052 167 216 99 322 60 443 99 500 99 600 34 919 41036 90 94 599 712 876 921 38 42011 198 336 86 446 657 61 923 70 43024 128 [1000] 574 923 44096 189 210 54 363 [500] 72 557 874 937 45413 75 559 88 689 704 807 13 46005 15 152 528 47463 [500] 802 72 990 48120 85 801 24 [3000] 36 [1000] 45 671 769 74 956 64 49043 285 428 45 67 519 786 984

50288 328 589 832 [500] 35 69 84 51079 [1000] 219 859 52183 355 95 534 759 [3000] 76 [75 000] 53232 65 360 635 745 829 90 54013 24 [500] 86 [1000] 199 206 399 [500] 402 32 519 83 [1000] 626 40 [500] 55003 83 237 303 37 421 [500] 622 44 811 56287 [500] 498 745 89 827 57015 462 98 [500] 570 765 91 890 58023 48 47 [500] 123 261 66 398 417 59317 613 765 629 83 [3000] 939 95

60116 354 415 61061 277 724 72 923 62152 291 397 511 705 29 30 63057 89 815 36 485 512 87 694 [3000] 64105 45 [500] 60 447 520 666 886 953 65156 344 [1000] 402 93 647 832 973 66556 60 67176 228 731 [500] 809 989 68179 356 [1000] 58 487 503 920 69344 466 535 [500] 808

70129 [500] 58 231 318 582 718 39 77 846 47 62 71045 [500] 80 [3000] 105 22 [500] 455 56 505 77 [500] 768 951 72123 [1000] 25 207 414 26 793 867 917 57 73099 193 281 353 485 589 [1000] 762 74103 26 203 672 76 750 849 908 [500] 75036 88 110 46 295 [3000] 443 892 [500] 910 76066 [1000] 131 55 [3000] 94 95 394 439 627 801 77166 265 688 738 842 958 [1000] 78068 173 409 29 504 683 955 80 79269 891 508 780 830 910

80118 272 370 88 581 723 805 81056 81 232 64 562 627 775 82055 [1000] 192 234 355 76 534 35 667 708 969 83039 329 494 636 752 88 [1000] 885 94 84113 354 651 869 939 [500] 55 85044 [500] 78 259 887 939 60 98 86195 358 61 99 434 627 67 96 780 986 [3000] 87537 65 758 939 88052 100 337 422 927 89061 315 [500] 424 795 [1000] 844 929 72 96

90151 [500] 285 342 64 505 [3000] 780 91045 248 76 91 385 401 618 85 67 [1000] 92 [1000] 738 817 929 [1000] 43 69 92059 275 342 436 [1000] 510 959 93065 71 269 363 542 889 982 94188 247 95 360 451 502 781 95114 389 429 91 503 [1000] 826 96154 284 89 [500] 816 [500] 71 74 96 403 640 [1000] 97321 27 678 880 98055 136 226 85 [500] 609 41 946 89 [500] 99049 81 123 626 59 721

100041 824 411 626 [3000] 65 101156 507 63 102100 17 21 [500] 320 495 586 54 98 643 845 103396 459 768 104017 83 [1000] 133 [500] 417 736 88 42 [500] 833 105039 55 [500] 156 230 335 96 746 90 820 25 [1000] 930 106054 300 20 608 958 [1000] 107012 95 856 86 531 834 108009 88 451 620 907 60 109345 58 497 792 863 946

110059 67 127 362 478 657 [500] 111062 128 74 226 [500] 43 710 833 112324 27 533 827 45 [3000] 63 113005 [500] 6 108 98 261 73 385 74 433 553 605 884 933 95 114242 666 [500] 69 85 776 92 912 41 56 115502 27 62 638 54 816 116232 885 90 445 563 695 780 833 117009 125 528 631 40 751 883 998 118074 340 629 798 929 46 119338 45 55 [500] 79 464 611 701 [1000] 45 912

120018 35 156 549 654 841 [3000] 121094 115 212 978 122231 471 583 622 842 992 123092 520 88 98 708 [3000] 18 [3000] 915 124399 443 563 125119 60 876 [500] 406 [1000] 53 542 75 616 731 865 126025 137 94 212 549 60 67 921 127217 490 660 900 59 128266 331 637 73 963 129123 92 97 402 631 [3000] 957 93

130016 194 338 476 [3000] 97 618 769 [3000] 90 [500] 901 [500] 85 131145 [500] 85 513 665 [500] 732 132063 191 280 [500] 445 657 746 922 133058 [500] 94 194 [3000] 817 [500] 46 73 419 613 [1000] 14 25 915 31 134248 85 [1000] 350 576 676 872 910 135078 288 325 434 74 715 924 986 50 136043 58 165 286 578 675 909 29 [500] 24 137110 293 [1000] 97 345 60 451 56 [1000] 673 927 138266 [3000] 300 443 50 623 [500] 984 139008 64 198 200 68 832 790 944

140479 548 770 141000 19 252 406 736 899 993 142031 140 219 90 359 471 698 934 143089 78 266 325 [500] 405 86 528 749 980 [500] 144045 299 812 427 63 94 669 818 [1000] 145126 615 51 58 146352 727 29 63 147134 708 88 826 148008 205 775 92 96 978 149085 171 [500] 225 552 690 850 920

150068 184 833 878 151029 79 258 757 97 838 983 152009 62 202 406 501 16 [3000] 59 97 698 927 153456 782 154037 163 [500] 492 570 95 739 155123 72 [500] 252 304 69 92 418 [500] 50 618 866 947 84 156049 [3000] 577 890 [1000] 157071 118 87 [3000] 211 41 43 67 338 97 565 907 [500] 71 158167 208 14 99 686 830 [1000] 159170 289 558 628 771

160184 720 74 898 945 161149 758 918 162036 86 408 84 517 92 947 163149 257 879 81 434 612 19 [1000] 840 928 164695 728 [500] 823 74 81 165262 338 56 658 753 [500] 334 967 166241 57 812 462 75 542 847 71 909 [1000] 43 167234 [500] 422 51 627 [500] 168054 60 [3000] 96 [1000] 112 447 79 90 608 9 26 95 708 906 169016 62 238 584 611 15 755 904

170427 54 639 789 828 171051 848 455 550 81 644 56 726 [1000] 87 172028 262 [500] 419 73 [500] 89 669 864 173155 71 584 756 956 174023 308 [3000] 526 49 607 841 85 944 [1000] 175156 67 505 792 885 925 176098 247 444 672 794 828 35 177326 432 555 66 769 [500] 87 [1000] 98 178591 702 [500] 966 179211 74 [500] 386 99 421 649 960

180176 466 508 773 85 181189 248 86 617 727 [500] 182061 62 74 [500] 75 168 77 888 674 787 183033 415 776 958 [3000] 184104 33 56 492 590 670 [1000] 185083 97 498 744 858 921 [500] 30 186210 617 81 93 732 850 901 14 82 187418 957 188042 53 813 71 466 582 711 871 916 189082 149 224 425 99

190016 68 171 91 267 909 191184 425 [500] 583 [3000] 794 855 66 947 192320 [1000] 638 [500] 48 95 193079 296 569 96 708 33 836 [500] 194873 75 91 461 65 84 [500] 543 95 658 66 [500] 195092 214 416 25 69 507 678 726 196139 220 306 98 639 885 197013 209 452 516 31 690 827 198017 73 151 355 557 789 [500] 926 43 [500] 199030 104 35 459 737 43

200099 190 225 58 308 80 747 71 886 201027 287 806 432 667 [500] 708 202057 286 894 404 625 41 748 99 983 [3000] 203039 52 90 138 [500] 223 87 534 925 [1000] 93 204199 209 539 [1000] 729 92 840 942 54 78 205070 423 610 74 997 206016 619 43 728 972 207177 351 432 [1000] 814 53 208179 97 427 712 34 49 959 209047 140 261 544 784 968

210115 92 408 11 [3000] 96 590 [1000] 98 625 60 [3000] 211043 189 231 86 325 85 425 666 93 767 887 [500] 212278 441 65 213187 351 450 615 866 [1000] 214069 78 121 218 311 48 447 589 662 765 823 974 215181 99 239 317 60 451 85 507 732 216028 287 625 [1000] 86 903 22 217092 186 389 758 910 32 50 218256 341 922 55 219060 103 56 87 272 865 555 641 859

220072 212 31 475 636 71 727 97 827 91 221062 149 292 453 [500] 847 222194 244 51 310 433 518 [500] 223044 [1000] 46 70 167 94 364 657 774 850 224011 238 453 81 917 [500] 37 96 [500] 225400 9 66 523 620 817 932 50 226088 421 542 655 791 227246 86 416 921 51 228557 732 814 229022 71 [1000] 93 [3000] 180 201 [1000] 35 79 501 847

230226 90 461 63 70 97 619 92 728 843 231155 486 518 95 661 709 820 976 232133 81 [1000] 471 511 17 [500] 30 656 [500] 233047 545 747 91 845 81 906 234104 11 88 96 [1000] 499 510 42 88 [500] 640 235066 152 69 76 230 359 418 [500] 87 87 600 934 236184 713 916 237429 47 750 65 964 [1000] 238063 471 500 765 93 98 910 239130 693 708 18 801 911 14 79

240054 266 [5000] 470 [500] 676 776 810 46 989 241418 43 515 36 633 794 242000 30 75 345 479 571 619 756 57 243075 394 526 67 83 606 763 908 99 244185 430 [500] 600 706 962 245133 384 93 677 98 702 91 979 246095 273 458 848 247445 755 848 900 28 [500] 81 248130 221 [500] 41 61 300 39 [500] 521 68 770 74 249001 8 226 665 786

250031 [500] 144 278 433 507 955 85 251011 156 [3000] 210 18 [1000] 68 362 491 838 [500] 967 252061 184 [500] 243 469 579 815 82 987 253033 [500] 383 708 901 [3000] 62 254236 98 330 77 [500] 701 30 974 255420 75 79 504 822 [500] 59 256540 [500] 601 94 [500] 815 63 72 257022 185 466 [500] 562 779 969 [1000] 258069 123 556 [3000] 80 629 42 71 777 817 259357 449

260019 78 197 208 [3000] 19 483 568 786 876 917 87 261044 72 156 376 [500] 779 80 948 262082 90 125 409 572 804 907 263215 436 58 950 264085 87 594 [5000] 629 722 838 63 [1000] 947 38 265168 227 78 428 77 574 724 266118 281 [1000] 367 76 477 546 750 981 [500] 267015 408 510 21 731 42 [3000] 268072 216 23 91 353 407 554 [500] 601 709 931 269019 [1000] 261 73 397 [500] 612 888 91 916

270192 262 [500] 680 90 271015 [500] 19 350 469 587 633 774 992 94 272189 341 743 878 966 273280 72 310 486 768 829 974 [500] 274003 8 95 260 90 786 886 [500] 275029 43 404 624 [1000] 50 58 981 [2000] 276049 374 88 636 [1000] 831 970 277009 100 300 46 736 856 278280 734 841 279372 439

280065 [500] 125 224 382 [500] 430 [1000] 648 766 91 281484 [1000] 500 752 282091 297 641 78 [500] 778 283009 [500] 226 379 507 630 81 [3000] 629 284146 289 404 [500] 41 570 [3000] 695 845 903 63 285031 97 156 219 331 74 447 82 91 520 55 633 90 777 84 845 [500] 286343 503 [500] 688 955 65 287052 342 725

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 M., 1 Gewinn 500 000, 1 à 200 000, 1 à 150 000, 2 à 100 000, 1 à 75 000, 2 à 60 000, 3 à 50 000, 15 à 30 000, 29 à 15 000, 71 à 10 000, 141 à 5000, 2105 à 3000, 3279 à 1000, 5080 à 500.

2. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. November 1908, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

831 1064 71 73 75 644 718 22 943 2027 51 [500] 246 334 46 426 700 934 58 [500] 3292 314 460 615 [15 000] 719 972 4114 87 644 70 764 [1000] 889 930 5174 243 870 93 519 80 32 818 901 6007 395 637 802 968 74 7176 334 416 711 28 810 57 8093 275 303 590 672 856 990 [500] 9008 456 806 922 56

10450 572 749 931 48 53 94 11111 86 98 304 488 93 852 12181 306 561 642 766 94 13004 63 344 813 33 935 [3000] 14072 248 311 834 999 15284 416 [500] 797 871 16018 [1000] 25 100 41 252 419 868 17085 406 11 662 810 18726 81 900 19070 214 714 930

20120 92 797 962 21047 180 70 239 335 474 588 22020 60 214 414 634 61 945 54 97 23022 344 506 48 745 24115 552 745 861 65 [3000] 91 981 25617 52 26023 101 271 [1000] 350 429 582 93 [1000] 658 776 27053 316 71 516 642 28025 [1000] 77 285 352 444 48 66 591 614 18 48 737 69 631 44 [1000] 903 29097 149 74 472 717 71 871

30132 62 275 322 532 730 863 31035 78 205 21 46 466 783 [500] 32155 259 623 788 808 84 980 33097 235 58 76 536 [500] 633 96 819 34080 89 264 404 77 512 602 16 39 [1000] 86 754 811 [500] 990 35114 314 [500] 34 470 [500] 791 896 [3000] 36180 322 616 764 804 98 915 37073 105 66 259 415 22 27 94 678 763 802 952 38026 33 132 484 89 [3000] 537 44 836 80 930 39055 [500] 213 386 591 931

40049 55 303 8 19 464 510 608 48 96 771 811 87 946 41121 210 654 [500] 89 851 42140 252 57 61 84 305 63 73 426 502 654 59 946 43066 108 259 306 653 [1000] 78 44121 43 212 33 417 40 510 46 669 701 [500] 800 [500] 918 45016 278 685 886 46049 153 222 401 851 972 77 [500] 47065 548 77 88 94 609 735 39 48051 91 593 600 49155 366 67 695 873 961

50101 73 385 481 578 723 [1000] 870 51033 148 254 84 489 [1000] 52014 [500] 140 [3000] 281 318 406 555 909 49 86 53010 602 900 69 54000 102 216 346 [500] 840 72 55151 [500] 256 [500] 614 18 26 850 56185 [500] 214 17 458 [3000] 57034 99 186 403 515 790 58012 165 243 96 [500] 669 [500] 621 59098 386 476 86 528 70 643 733 [3000] 71 [3000] 826 943 48 [500]

60003 98 150 305 30 514 [1000] 94 744 916 61728 943 62034 [3000] 50 95 141 535 649 856 63163 353 93 579 648 71 [3000] 771 917 [500] 64104 218 350 414 605 849 65 65094 214 453 636 38 69 918 80 [500] 66128 547 85 796 903 96 67053 356 487 540 68035 204 27 90 309 579 [1000] 769 819 [500] 73 69231 571 625 96 947 55

70222 651 75 [500] 700 71550 621 57 734 44 72017 28 33 221 372 604 710 80 843 50 911 42 73037 74 105 [500] 90 360 401 999 74050 284 306 50 549 684 902 75116 [500] 22 43 88 478 604 76221 401 30 582 732 77138 77 340 573 804 8 23 32 90 78182 213 51 64 583 668 70 745 76 856 79045 57 [500] 233 [1000] 32 63 526 965

80152 203 308 483 507 99 608 [500] 735 81039 79 89 [1000] 99 306 660 914 [1000] 82015 107 482 [500] 654 786 86 83165 221 326 56 604 718 84172 [500] 543 925 50 54 85236 98 306 10 [3000] 94 485 37 517 [3000] 65 834 86254 98 532 616 78 766 868 902 48 [1000] 87002 35 452 62 [1000] 584 [500] 64 89 763 88430 561 753 89 950 77 89050 115 [500] 76 272 338 85 98 442 80 789 891 906 89

90087 [500] 465 503 91095 121 75 378 466 741 92176 411 659 749 939 93207 46 334 84 503 661 94218 [500] 404 7 8 565 718 931 95244 63 94 516 58 605 17 52 77 947 96221 96 309 489 542 804 906 21 97079 173 91 239 335 621 754 870 83 979 98236 404 [3000] 553 865 99095 169 872 417 76 528 673 714 44 809

100491 605 944 101174 93 236 350 102047 170 596 626 103080 105 368 505 666 724 899 104058 296 400 565 98 610 920 105065 70 104 319 907 10 15 106385 [3000] 98 406 54 623 991 107038 287 432 591 724 108103 251 766 902 109062 90 239 344 427 658 707 15 [3000] 22

110085 184 481 628 824 111176 80 469 519 [1000] 59 669 780 831 61 951 112028 101 90 220 545 87 529 830 [500] 55 955 113083 210 90 341 439 813 114248 58 83 520 85 93 97 [1000] 617 702 [3000] 8 62 819 [1000] 115022 80 250 714 888 [500] 116029 46 110 [500] 33 50 244 [3000] 46 382 476 [500 000] 651 117353 537 78 [500] 603 118146 [3000] 652 926 119039 367 622 [1000] 59 631

120051 103 41 475 573 699 906 121176 261 715 845 122055 785 989 123192 497 597 755 [500] 990 124301 571 790 827 990 125217 424 579 700 [500] 867 999 [1000] 126006 94 234 393 629 [1000] 127078 82 [500] 128 246 [500] 315 [500] 413 663 750 876 128065 377 909 129229 639 774 [500] 976 98

130260 339 595 802 131241 445 605 40 888 132044 284 916 17 58 940 133132 81 206 350 471 [500] 84 134077 201 [3000] 42 55 [500] 899 562 661 713 [500] 82 [500] 135246 [3000] 97 517 612 17 786 136070 143 207 45 350 92 [1000] 487 568 751 76 96 137001 74 95 116 42 87 302 4 571 722 78 920 138122 325 39 [500] 445 877 [1000] 933 139018 118 370 791 884

140137 74 597 464 619 996 141195 286 651 [1000] 790 816 37 142804 63 74 906 54 143056 71 231 321 571 634 85 127 82 97 365 75 900 144009 92 182 672 880 [3000] 926 74 145267 355 75 97 488 80 90 506 46 770 [500] 881 965 75 146015 138 [500] 254 340 44 729 147081 121 494 911 148262 471 698 751 974 149138 274 339 43 52 55 456 569 614 55 [3000] 69 [1000] 812

150040 805 91 465 69 556 62 612 86 93 151070 [500] 578 619 753 152051 [500] 187 201 36 313 62 94 477 645 856 153024 644 [500] 59 [500] 779 870 910 63 154036 368 89 517 923 88 155047 274 80 484 609 [1000] 45 [1000] 882 156094 164 99 207 [1000] 24 47 82 524 607 753 56 992 157306 27 403 542 755 94 838 85 158207 [1000] 19 389 633 60 92 807 8 23 58 89 159097 522 629 917

160030 61 [500] 103 38 353 96 948 59 [3000] 161412 [3000] 707 99 963 71 162053 116 301 5 13 424 53 58 518 66 672 [1000] 888 [3000] 163436 843 164127 39 216 69 407 564 777 93 165271 318 32 406 9 620 38 807 77 84 166098 153 237 83 86 622 74 81 [500] 989 167131 340 531 629 706 61 168225 317 37 701 864 974 169237 375 481 501 38 676 887

170084 131 41 538 951 [500] 171339 588 716 22 923 33 93 172058 599 888 906 [1000] 31 173072 85 116 32 83 392 485 537 619 [3000] 174045 [500] 96 105 59 72 432 582 617 862 998 175005 168 309 40 176287 322 96 461 514 43 627 92 99 806 943 177035 207 25 674 729 54 73 926 [500] 178007 78 768 811 919 80 179121 71 313 779 964

180111 [500] 690 726 31 821 996 181197 266 317 502 691 744 840 [1000] 965 [500] 182052 249 887 183059 63 165 229 52 73 370 543 68 620 882 184069 [500] 186 94 [500] 224 329 568 630 839 [500] 59 70 185338 86 509 186032 [500] 246 399 444 778 843 61 86 187104 38 243 57 477 694 188010 204 83 [1000] 547 765 960 189302 417 82 527 647 92 873 [500] 906 [500]

190127 [3000] 88 878 428 55 576 685 788 191119 215 17 39 [3000] 310 553 607 830 [1000] 954 192151 259 72 399 522 65 612 799 840 193121 85 295 342 90 717 194235 [1000] 66 459 574 86 [5000] 632 928 195015 74 206 537 696 829 196118 221 428 [1000] 73 710 823 961 197122 566 998 198050 52 103 93 [500] 342 506 688 709 25 199002 124 53 231 316 24 570 741

200214 465 73 201001 202 91 399 441 504 766 828 202054 59 [500] 141 [500] 58 215 728 203323 63 [1000] 658 92 751 977 [500] 204206 15 416 [500] 681 96 715 801 205011 17 242 441 81 713 850 206004 113 333 405 15 639 963 207243 700 894 208055 599 697 720 999 209155 347 58 543 614 782

210136 51 95 450 57 895 943 [5000] 211379 429 536 774 874 78 212034 112 89 [1000] 52 237 399 526 727 924 213038 [500] 388 464 646 64 888 921 [3000] 214037 203 302 560 [1000] 626 215130 95 240 326 80 444 53 97 633 83 [1000] 825 216002 [500] 39 [3000] 93 138 [1000] 225 386 409 217235 53 83 650 53 87 [500] 967 218051 [3000] 321 579 93 603 754 98 875 86 219061 108 391 444 553 644 706

220042 84 149 207 415 648 711 221014 255 309 448 69 540 735 964 222062 407 71 [500] 632 47 223134 216 306 17 531 682 88 821 944 224040 86 162 420 80 82 726 952 63 225246 98 434 54 614 853 [500] 226205 92 95 [500] 656 227066 110 48 208 479 83 [1000] 637 228032 128 263 827 432 229057 192 244 432 74 546 [1000] 93 [500] 693 704 [1000] 9

230299 575 696 [3000] 814 231029 261 309 523 [500] 611 801 94 927 232033 56 330 484 615 775 [1000] 913 21 233014 172 [500] 208 57 65 67 338 49 626 730 853 234108 9 15 293 600 64 912 235074 452 575 92 954 89 236002 [1000] 107 201 301 460 [500] 576 688 237064 97 99 102 283 316 74 577 636 786 98 812 921 99 238405 806 69 239111 [500] 211 311 72 404 40 704 [500] 22 66 860 [500]

240217 [5000] 668 738 241309 407 782 899 242089 227 311 [1000] 20 612 [500] 774 923 243084 148 223 338 80 82 570 649 926 34 [1000] 244017 288 558 [1000] 66 694 727 245193 382 516 895 987 81 246043 54 227 42 43 304 584 87 [3000] 730 67 70 93 247002 41 95 178 233 395 438 78 622 83 [500] 729 830 99 978 248172 80 330 447 533 59 604 50 827 249174 79 845 560 603 [500] 825 75 982

250285 355 459 755 251044 816 60 694 710 904 252122 203 307 [1000] 15 488 817 253211 45 348 417 20 554 99 715 884 254006 201 452 706 255426 970 256184 582 [500] 73 606 716 67 834 48 971 257019 330 467 686 877 921 98 258019 286 87 306 785 940 89 259302 29 [15 000] 552 659 786 899

260050 133 57 246 390 446 74 85 554 893 933 43 261109 81 270 620 781 826 [3000] 262074 [3000] 339 93 467 521 764 [500] 882 993 263290 317 83 416 [1000] 551 613 264017 156 [500] 380 405 506 723 840 75 89 265566 158 384 [500] 77 526 714 850 999 266106 81 214 18 [5000] 700 267392 452 541 56 79 700 17 803 268352 555 60 82 862 944 269089 200 11 596 772 874 [500] 85 [3000] 909 [1000]

270490 794 271025 187 217 62 878 86 511 88 684 767 813 983 272253 427 758 967 [1000] 83 273068 88 [500] 97 227 760 274009 30 73 305 412 57 275014 47 274 301 2 408 [1000] 30 550 699 863 993 276210 57 417 610 781 [500] 931 37 277473 521 [3000] 602 77 717 82 894 916 41 98 278015 27 215 75 526 57 886 279132 51 374 485 536 780 912

280004 11 69 131 [500] 545 958 [3000] 281096 202 [500] 784 828 282053 124 58 870 [500] 521 42 658 782 824 283281 [3000] 489 727 [500] 284059 113 44 754 285188 [1000] 321 [3000] 483 588 684 925 27 [500] 286013 [1000] 686 715 876 984 287013 119 226 474 610.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales Arthur Bierbach; Schlußredaktion: A. Verwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190811102-16/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 9. Nov. 1908

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⁵⁄₈%.

Nachdruck verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Sch	d	4	100.25bG
do. 1.4.12	d	4	100.25bG
do. 1.7.12	a	4	100.30bG
do. 1.4.09	d	3½	100.10G
Pr.Schatz12	a	4	100.25G
Dt Rchs-Anl.	v	3½	94.00bG
do. do.	d	4	101.40bG
do. do.	v	3	84.30bG

Schönb. 04 I	d	3½	91.50G
Schwerin i M	a	3½	—.—
Spandau 91	d	4	100.00B
do. 95	d	3½	—.—
Stargard i.P.	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	99.60G
do. 03	d	3½	92.00G
Stettin	a	3½	90.50b
do. 1904	d	3½	93.25B

Russ.Goldrt.	a	5	92.90b
do.GoldA.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.c.EBA.I.II	q_1	4	83.10bG
do. do. 02	a	4	82.30bG
do. do. 05	a	4½	97.00bB
do.Staatsrnt	q_3	4	75.90b

V.ElbeSaale	1	8	107.50B

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
HalbBlnk.84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	89.75b
Nordh.Wrn.E	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—

Nordd.Grder III IV u. V	a	4	97.00G
do. VI.	d	4	97.20bG
do. X. XI.	a	4	97.40G
do. XII. u. 12	d	4	97.75G
do XIV.	d	3½	92.80G
do.XV. u. 15	a	4	93.10G
do.XVI. u.17	a	4	98.40G
do. VII.-IX.	a	3½	90.00G
do.XIII. u.12	d	3½	92.00G

Kattow. Bgw.	d	*3½	91.75G
KnMarienh 5	a	*4½	97.50G
KönigWilh. 2	a	4½	100.75G
do. uk. 1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	98.50G
do. 1908	d	*4	97.20bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	99.50B
Laurahütte	a	*4	98.00G
do.	c	*3½	91.10b

Ctb (EbwOb3	a	4	95.90bG
Dtsch.Ans.B.	a	4	93.75G
Landb.Obl.3	a	4½	98.75G
B.f.Ornt.EbO	a	4	—.—

Brauerei-Aktien

Berliner

Brl Unionsbr	O	3	92.50bG	
Bock.cv.u.n.	O	7	100.50bG	
Böhm. Brauh	1	5	107.75b	

Carol.b.Offl.	1	28	401.00bG	
Cartshütte	7	7½	—.—	
Cart.Loschw	7	19	279.00G	
1601-2600	7	9	151.50G	
CasselFedst	1	12	196.75G	
Charlottenh.	7	8	113.75G	
Charl. Wass.	O	14	276.80bG	
Buckau	1	12	181.00bG	
do.St.-Pr.	1	12	182.00G	
Griesh.El.	1	14	240.00G	

Kapler Masch	1	4	85.00G
Kattowitz.Bg	4	14	231.50bG
Keula Eisen	7	5	93.60G
Keyling&Th.	1	8	123.60G
Kirchner&C.	7	16	215.00bG
Klaus.Sp. ab	1	8	71.50G
KöhlmannSt.	O	18	322.00b
Koll.&Jourd.	5	15	244.75G
KölschWalz.	7	5	100.50G
Kg. Wilh. cv.	1	20	263.90B

Schl.El.uGas	1	9	160.00G
do. do. B	1	10	158.75G
do. Kohlen	7	0	13.50bG
do.Ln.Krmst	9	9	134.40G
do. Ptl.-Cem.	1	12	152.75b
Schl Schulte	7	10	123.00b
H.Schneider	1	7	145.00bG
SchöH.EitKg	5	0	78.25G
Schomburg	O	10	140.00bG
Schöneb FrT	4	12	185.25bB

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemäßigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notierende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190811102-16/fragment/page=0004